



Info!

Newsletter des BMBF-Förderschwerpunktes Sozial-ökologische Forschung (SÖF)

Inhalt:

1) Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt SÖF.....	1
2) Projektabschluss MICLE: Migration und Klimawandel im Sahel.....	2
3) Broschüre der SÖF-Nachwuchsgruppe PoNa erschienen.....	2
4) Forschungsgruppe GETIDOS entwickelt sich zu Forschungsplattform	2
5) Stromeffizienzklassen für Haushalte: Suche nach Testhaushalten für Feldversuch hat begonnen	2
6) Bedeutung der Bürgerbeteiligung bei der energetischen Stadterneuerung	3
7) Veranstaltungen – Ankündigungen.....	3
8) Veranstaltungen – Rückblick	4
9) SÖF in den Medien.....	5
10) Personalien.....	6
11) Publikationen	7

1) Aktuelles aus dem Förderschwerpunkt SÖF

Derzeit läuft das Begutachtungs- und Auswahlverfahren für die neue SÖF-Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wirtschaften“, für die eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen ist: Auf die 2013 veröffentlichte [Bekanntmachung](#) wurden bis Ende November 228 Projektskizzen beim Projektträger DLR eingereicht. Im nächsten Newsletter info! werden wir über die Ergebnisse des Auswahlprozesses berichten. Die ersten Projekte sollen im Herbst 2014 beginnen.

Im Förderschwerpunkt SÖF wird seit Herbst 2013 das Begutachtungs- und Auswahlverfahren der gemeinsamen europäischen Bekanntmachung „Societal Transformation in the Face of Climate Change“ der [JPI Climate](#) von deutscher Seite betreut. Die Bekanntmachung stieß in Deutschland auf sehr große Resonanz: Ende November wurden von allen 11 beteiligten Ländern insgesamt 71 Projektskizzen eingereicht, davon 47 mit deutscher Beteiligung. Im nächsten Newsletter info! werden wir über die Ergebnisse des Auswahlprozesses berichten.

Das Wissenschaftsjahr 2015 zum Thema „Zukunftsstadt“ wirft seine Schatten voraus. Im Rahmen der „[Nationalen Plattform Zukunftsstadt](#)“ (NPZ) wird derzeit in insgesamt vier Arbeitskreisen eine Forschungsagenda erarbeitet, die am 30.9.2014 einer breiten Fachöffentlichkeit vor- und zur Diskussion gestellt wird. In der Sozial-ökologischen Forschung wird darüber hinaus unter dem Arbeitstitel „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ eine Förderbekanntmachung vorbereitet, die ebenfalls rechtzeitig zum Beginn des Wissenschaftsjahres 2015 an den Start gehen soll.

2) Projektabschluss MICLE: Migration und Klimawandel im Sahel

Das SÖF-Projekt MICLE unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung (Frankfurt/M) ist im vergangenen Monat abgeschlossen worden. In dem Verbundprojekt „Klimawandel, Umweltveränderungen und Migration: Sozial-ökologische Bedingungen von Bevölkerungsbewegungen am Beispiel der Sahelländer Mali und Senegal – (MICLE)“ wurde untersucht, ob klimabedingte Umweltveränderungen Migrationsbewegungen in den ausgewählten Regionen auslösen. Dazu wurden sozial- und naturwissenschaftliche Daten miteinander verknüpft, mehr als 900 Menschen wurden zu ihren Wahrnehmungen von Umweltveränderungen und Migrationsmotiven befragt. Aus der Vielfalt der Ergebnisse, die von den Projektpartnern derzeit für verschiedene Publikationen aufbereitet werden, sticht vor allem eine Beobachtung hervor: Migration ist in den seit jeher von Dürren betroffenen Ländern Mali und Senegal kulturell tief verankert, sie bedeutet seit Generationen eine Art der Überlebenssicherung. Somit ist Migration im westafrikanischen Sahel keine Fehlentwicklung, sondern eine traditionelle Anpassungsstrategie an sich verändernde sozial-ökologische Bedingungen. Der Einfluss von Umweltveränderungen und Klimawandel auf die Migrationsbewegungen ist dennoch nachweisbar und für Männer und Frauen von unterschiedlicher Bedeutung. Ausgewählte Projektergebnisse sind auf der Projektseite www.micle-project.net veröffentlicht. Die Pressemitteilung [Klimawandel und Migration im Sahel](#) ist am 18. Juni erschienen.

(Quelle: Projekt)

3) Broschüre der SÖF-Nachwuchsgruppe PoNa erschienen

Die Broschüre „Politik machen – Natur gestalten. Theoretische Perspektiven und praktische Erfahrungen in den Politikfeldern Ländliche Entwicklung und Agro-Gentechnik“ fasst die Ergebnisse der Forschungsarbeit der Nachwuchsgruppe PoNa zusammen und richtet sich an Menschen aus Praxis und Wissenschaft. Nicht zuletzt soll damit der Dialog zwischen den beiden Feldern angeregt werden. Die AutorInnen gehen von der Kritik an nicht-nachhaltigen Umgangsweisen mit Menschen und Natur aus und zeigen, dass und wie nachhaltige Entwicklung schon heute erprobt und in die Praxis umgesetzt wird. Hierzu werden bottom-up-Initiativen und die Stimmen einzelner PraxispartnerInnen vorgestellt, mit denen die Nachwuchsgruppe innerhalb der letzten vier Jahre zusammengearbeitet hat. Es sind beispielsweise Menschen, die Agro-Biodiversität durch Haltung seltener Tierrassen erhalten oder die die Debatte um Agro-Gentechnik politisieren und die Anwendung demokratisieren wollen. Hierbei werden gesellschaftliche (Geschlechter-) Rollenmuster reflektiert und teils neu definiert sowie alternative Natur-, Ökonomie- und Politikverständnisse gelebt. Die Broschüre steht unter www.pona.eu als Download zur Verfügung bzw. kann in gedruckter Form angefordert werden bei sroth@leuphana.de.

(Quelle: Projekt)

4) Forschungsgruppe GETIDOS entwickelt sich zu Forschungsplattform

Die sozial-ökologische Forschungsgruppe GETIDOS hat sich in eine sozial-ökologische Forschungsplattform weiterentwickelt. Diese folgt weiterhin der Maxime „Getting things Done Sustainably“, und steht damit für innovatives Handeln – etwas unternehmen! – im Bewusstsein von nachhaltiger Entwicklung als eines grundlegend offenen gesellschaftlichen Prozesses. Im Frühjahr startete dazu das EU-Projekt CRESSI - Creating Fair Economic Space for Social Innovation. Von 2014 bis 2018 untersuchen WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Disziplinen aus Oxford (Projektkoordinator), Budapest, Delft, Greifswald, Heidelberg, Pavia und Tampere die wirtschaftlichen Grundlagen sozialer Innovation. Der Fokus liegt dabei vor allem darauf, wie Politik und soziale Innovatoren Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten marginalisierter BürgerInnen in Europa langfristig verbessern können. Weitere Informationen unter www.getidos.net

(Quelle: Projekt)

5) Stromeffizienzklassen für Haushalte: Suche nach Testhaushalten für Feldversuch hat begonnen

Im SÖF-Projekt „Stromeffizienzklassen für Haushalte. Förderung von Stromsparinnovationen in Haushalt, Markt und Gerätetechnik“ unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung (Frankfurt/M) hat die Suche nach Testhaushalten für den Feldversuch begonnen. Die Projektpartner ISOE und

das Öko-Institut e.V. Freiburg ermitteln dabei, welche Auswirkungen die Vergabe eines Energielabels – ähnlich wie bei Haushaltsgeräten – auf den Stromverbrauch von Privathaushalten hat. Zum Hintergrund: Der Verbrauch eines durchschnittlichen Haushaltes ließe sich bereits durch wenige Verhaltensänderungen und die Nutzung hocheffizienter Geräte mehr als halbieren. Doch Einsparpotentiale werden bislang kaum genutzt. Ein neues Energie-Label, das den gesamten Stromverbrauch eines Haushaltes abbildet und diesen individuell unter Berücksichtigung des Haushaltstyps einer von insgesamt sieben Verbrauchsklassen zuordnet, soll mehr Transparenz in den Stromverbrauch und konkrete Anreize zum Stromsparen bringen. Der Feldtest mit halbjähriger Laufzeit soll nun die bundesweite Einführung der Stromeffizienzklassen für die Privathaushalte vorbereiten. Alle Details zum Projekt und zum Feldversuch finden Sie [hier](#).
(Quelle: Projekt)

6) Bedeutung der Bürgerbeteiligung bei der energetischen Stadterneuerung

Im Rahmen des BMBF-Projektes „Lokale Passung – Lokal und sozial – Anpassung von Energiesystemen und sozialen Strukturen durch interdisziplinäre Energieberatung auf kommunaler Ebene“ wurden Ende letzten Jahres über 20 Experten aus den Stadtverwaltungen von München und Ulm sowie von kommunalen Versorgungsunternehmen und Wohnungsbaugesellschaften zum Erfahrungsaustausch geladen: In welcher Phase des Ideenfindungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesses sollen Bürger auf welche Weise einbezogen werden? Wie bekommen Entscheidungsträger nicht nur Einblick in die Bedürfnisse und Meinungen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, sondern wie können (neue) Ideen für die weitere Umsetzung aufgenommen werden? Aus Teilnehmersicht werden Bürgerperspektiven oftmals unzureichend in den Planungsprozess eingebunden: Meist werden bspw. nur organisierte Interessen und kein repräsentativer Querschnitt der Betroffenen erreicht – übergreifende Fragen wie der Nutzen für die Allgemeinheit kommen so oft zu kurz. Vielfach sind auch die Zeitfenster für Beteiligungen limitiert, d.h. beschränkt auf kurze, formalisierte Phasen, in denen Planungen bereits weit fortgeschritten sind, so dass kaum mehr Gestaltungsoptionen bestehen. Dies kann frustrieren, so dass sich in der Folge die Beteiligung der Bürger in den Teilnahmeverfahren stetig verschlechtert. Will man dieser Negativspirale entgegenkommen, ist für jedes Projekt zu prüfen, welche Zielgruppe(n) auf welche Weise betroffen sind und inwiefern eine Beteiligung sinnvoll ist. Darauf gründet sich das Wie der Beteiligung: Bloße Information, Dialog oder gemeinsames Gestalten. Für das Gelingen komplexerer Dialog-Formate sind die professionelle Organisation und Moderation zentral. [Zum Projekt](#)
(Quelle: Projekt)

[zurück](#) ↑

7) Veranstaltungen – Ankündigungen

11. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit

23./24.09.2014 Berlin

Die Sozial-ökologische Forschung wird auch in diesem Jahr auf dem FONA-Forum, dem BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, vertreten sein. SÖF-Themen werden in einem Workshop zu neuen Forschungsthemen „Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit erhalten und verbessern“ und in einem Workshop zu Instrumenten in FONA „Nachwuchsbildung und Förderung“ eingebracht. Die Wissenschaftliche Koordination (WiKo) der SÖF-Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ wird einen Syntheseworkshop durchführen. Das Thema Energiewende wird zudem als eine der neuen Umsetzungsinitiativen im nächsten BMBF-Rahmenprogramm Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA) vorgestellt und diskutiert. Ein Tagungsprogramm wird in Kürze [hier](#) erscheinen.

Erneuerbare Energien in Europa – Rechtsentwicklungen im EU-Binnenmarkt

9./10.10.2014 Würzburg

Die Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht am 9. und 10. Oktober 2014 stehen in diesem Jahr unter der Überschrift „Erneuerbare Energien in Europa – Rechtsentwicklungen im EU-Binnenmarkt“. Die zweitägige wissenschaftliche Tagung wird hochaktuelle Themen wie das Beihilfeverfahren zum EEG und die neuen Beihilfeleitlinien sowie die Frage nach der Vereinbarkeit nationaler Fördersysteme mit der Warenverkehrsfreiheit aufgreifen. Aber auch andere europäische Themen wie die Umsetzung von Infrastrukturvorhaben von gemeinsamem Interesse und ein Ausblick auf die europäische Strommarktkopplung

stehen auf der Agenda. Weitere Informationen und das Anmeldeformular können unter <http://www.stiftung-umweltenergierecht.de> eingesehen werden.
(Quelle: Stiftung Umweltenergierecht)

Besatzfisch Abschlussveranstaltung für Anglerpraxis, Wissenschaft, Fischereiverwaltung und Naturschutz

22.11.2014 Hannover

Wie kann Fischbesatz unter Berücksichtigung anglerischer Bedürfnisse auf ökologischer und ökonomischer Ebene optimiert werden? Dazu haben im Projekt „Besatzfisch“ Nachwuchswissenschaftler des Berliner Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) zusammen mit achtzehn niedersächsischen Anglervereinen über fünf Jahre geforscht. Das Ergebnis gemeinsamer Experimente sind über 60 wissenschaftliche Aufsätze, rund 100 Workshops mit Anglern, die Beteiligung von über 1000 Anglern an Umfragen und Tagebüchern und eine Auszeichnung der deutschen UNESCO-Kommission zum Projekt der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“. Die Veranstaltung gibt in Form von unterhaltsamen und wissenschaftlichen Beiträgen einen Überblick über zentrale Ergebnisse und bietet Raum zum Vernetzen für 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. [Zum Projekt](#)
(Quelle: Projekt)

[zurück](#) ↑

8) Veranstaltungen – Rückblick

Windkraft: Einbeziehungsmöglichkeiten von Bürgern zur Akzeptanzsteigerung

(Projekt „Dezent Zivil“)

Am 28. Mai 2014 konnte sich das Projekt „Dezent Zivil“ im Rahmen des 6. Windbranchentags in Baden-Württemberg (mit über 300 Teilnehmenden) präsentieren. Vorträge im Plenum und Gespräche an den Informationsständen drehten sich um folgende Fragen: „Wie ist es um den aktuellen Ausbaustand der Windenergie in Baden-Württemberg bestellt? Welche Schwierigkeiten bestehen nach wie vor? Wie lässt sich die Akzeptanz vor Ort steigern?“ Vor allem bei der letzten Frage setzt „Dezent Zivil“ an: Dabei steht jedoch nicht die Akzeptanzsteigerung im Vordergrund der Untersuchung, sondern die Frage, wie die Bevölkerung mit ihren Fragen und Anliegen konstruktiver in Planungs- und Genehmigungsprozesse eingebunden werden kann. Die Gesprächspartner am Stand von Dezent Zivil waren nahezu einhellig der Meinung, dass eine möglichst frühe Einbindung der Menschen vor Ort hilfreich sei – das käme in der Praxis bislang aber oft zu kurz. Eine frühe Einbindung würde zwar Widerstände gegen Anlagen nicht automatisch vermeiden, aber die Konflikte würden sich vermutlich weniger dramatisch entwickeln. [Zum Projekt](#)
(Quelle: Projekt)

Abschlussstagung der Forschungsnachwuchsgruppe „plan B:altic“

(Projekt „Plan B:altic“)

Am 27.05.2014 fand die Abschlussstagung der Forschungsnachwuchsgruppe „plan B:altic“ mit dem Titel „Urban Regions Under Change 2014“ in Hamburg statt. Neben den Ergebnissen von „plan B:altic“ wurden internationale Forschungsergebnisse vorgestellt und ein fruchtbarer Dialog über die aktuellen Herausforderungen in Forschung und Praxis geführt. Der Umgang mit Wandelbedingungen gehört weiterhin zu den wichtigsten Herausforderungen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Auf der Konferenz wurden insbesondere Handlungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven aufgedeckt. [Zum Projekt](#).
(Quelle: Projekt)

Projekt Gebäude-Energiewende: Auf zweitem regionalen Workshop werden große Unterschiede innerhalb der Planungsregion diskutiert

(Projekt „Gebäude-Energiewende“)

Am 26. März und 27. Mai 2014 fanden jeweils regionale Workshops statt. Neben der Vorstellung des Projekts wurden erste Ergebnisse zu den Rahmenbedingungen in den beiden Untersuchungsregionen Lausitz-Spreewald und Havelland-Fläming präsentiert. Diese zeigen, dass sich die Regionen nicht nur im Hinblick auf ihre derzeitige und zukünftig prognostizierte Bevölkerungsentwicklung unterscheiden, sondern auch durchschnittliche Einkommen, Miethöhen und Leerstandquoten deutliche Unterschiede aufweisen. Weitere Themen auf den Workshops waren der Gebäudebestand in den Regionen und die aktuellen Sanierungsaktivitäten, welche sich in geringerem Maße als die Rahmenbedingungen unterscheiden. Die Teilnehmer/innen aus den Kommunen, Landkreisen und Regionalen Planungsstellen zeigten großes

Interesse an den Projektergebnissen und bestätigten, dass die Sanierung der im privaten Besitz befindlichen Gebäude in beiden Regionen ein großes Problem darstellt. Intensiv diskutiert wurde die Bedeutung niedrigschwelliger Beratungsangebote für die untersuchte Zielgruppe, die bisher in Brandenburg nur in geringem Maße vorhanden sind. Außerdem wurde die Notwendigkeit zur Entwicklung angepasster Sanierungsoptionen besonders für die häufig nur noch von ein bis zwei Personen bewohnten Höfe in der Lausitz betont. [Weitere Informationen](#)
(Quelle: Projekt)

Energieausgleichsoptionen: Einsatzmöglichkeiten und Potentiale im Quartier

(Projekt „Akzente“)

Am 20. Mai 2014 wurde das Projekt „Akzente“ am Praxisstandort in Dresden vorgestellt. Während der Jubiläumsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen des Vereins Quartier Friedrichstadt e.V. wurden Eigentümer und Anwohnende über lokale technologische Lösungen informiert, mit denen Versorgungsschwankungen flexibel, energiesparend und umweltfreundlich ausgeglichen werden können. Zudem wurde die Webseite www.energie-im-quartier.de präsentiert, auf der lokale Energiedaten sowie best-practice-Beispiele sichtbar werden sollen. Das Projekt experimentiert auf Quartiersebene mit diesen und anderen möglichen Formaten von direkter Bürgerbeteiligung, die über die bekannten formal-juristischen Verfahren hinausgehen. Im Anschluss erfolgt eine Fragebogenerhebung bei den Eigentümern in der Friedrichstadt zur Bewertung von unterschiedlichen Technologien sowie lokaler Beteiligungsformate. [Zum Projekt](#)
(Quelle: Projekt)

Energiesuffizienz - die sozial-kulturelle Dimension der Energiewende

(Projekt „Energiesuffizienz“)

Das Projekt wurde auf den Berliner Energietagen am 20.05.2014 im Rahmen der Veranstaltung "Energiesuffizienz – die sozial-kulturelle Dimension der Energiewende" ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung vorgestellt. Darüber hinaus wurden erste Ergebnisse und Ansätze des Projektes intensiv diskutiert. Die Präsentationen der Veranstaltung sowie ein Arbeitspapier von Dr. Lars-Arvid Brischke und Dr. Stefan Thomas aus dem Projekt sind [unter folgendem Link online](#) verfügbar.
(Quelle: Projekt)

„Politik machen – Natur gestalten?!“ – Abschlusstagung der Forschungsnachwuchsgruppe PoNa:

(Projekt „PoNa“)

Am 8. und 9. Mai 2014 haben die Mitglieder der Forschungsnachwuchsgruppe PoNa – Politiken der Naturgestaltung – in der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) in Schneverdingen ihre Forschungsergebnisse in den Politikfeldern Ländliche Entwicklung und Agro-Gentechnik präsentiert. Die Forschungsprozesse sowie die Ergebnisse zu den wechselseitigen Beziehungen zwischen Natur und Politik wurden mit PartnerInnen aus Wissenschaft und Praxis aus Polen und Deutschland diskutiert. Weitere Informationen: www.pona.eu
(Quelle: Projekt)

[zurück](#) ↑

9) SÖF in den Medien

Nachhaltiger Konsum: vom Wissen zum Handeln

„Soll nachhaltiger Konsum Wirklichkeit werden, sind unbequeme Entscheidungen der Politik nötig.“ So lautet eine der acht „Konsum-Botschaften“ aus dem Themenschwerpunkt. Ein Überblick zur Synthesearbeit im Themenschwerpunkt und speziell zu den Konsum-Botschaften ist in der März-Ausgabe 2014 von "unilink – Nachrichten der Universität Bern", S. 10, erschienen. [Link zur Ausgabe](#).

Bürgerbeteiligung bei Energieprojekten in Brandenburg

Online-Karte informiert über Organisationsformen und Standorte der Projekte. Pressemitteilung des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (MWE) des Landes Brandenburg. [Link zur Pressemitteilung](#)

(Quelle: Projekt „EnerLOG“)

Fisch-Vielfalt in Baggerseen verblüfft Forscher

Künstliche Seen, die an Standorten alter Abbaugruben entstanden sind, weisen häufig eine ähnlich hohe Artenvielfalt auf, wie natürliche Gewässer. Darüber berichtet ein Artikel, der unter anderem auf Focus

Online, Zeit Online, in der Aachener Zeitung und auf Spiegel online erschienen ist. [Link zum Artikel auf Spiegel online.](#)

(Quelle: Projekt „Besatzfisch“)

Welse fühlen sich in Niedersachsen immer wohler

Der Anstieg der Welspopulation in deutschen Gewässern ist wahrscheinlich auf den Klimawandel zurückzuführen. Eine Studie untersuchte die Verbreitung des warmwasserliebenden Fisches unter anderem in Niedersachsen. Ein Artikel darüber erschien in verschiedenen Medien. [Link zum Artikel im Hamburger Abendblatt.](#)

(Quelle: Projekt „Besatzfisch“)

[zurück ↑](#)

10) Personalia

Neues Leitungsteam am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung (Frankfurt/M)

Das Leitungsteam des ISOE hat sich neu formiert: PD Dr. Diana Hummel und Dr. Engelbert Schramm folgen auf die beiden Gründungsmitglieder Dr. Irmgard Schultz und PD Dr. Thomas Kluge, die aus Altersgründen aus der Institutsleitung ausscheiden. Diana Hummel und Engelbert Schramm üben die Funktion seit April gemeinsam mit dem bisherigen Sprecher der Institutsleitung und Geschäftsführer des ISOE, Dr. Thomas Jahn, aus. [Weitere Infos.](#)

GAIA Best Paper Award für ISOE-Wissenschaftler

Die Herausgeber der GAIA haben den Beitrag „Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung braucht eine kritische Orientierung“ von Thomas Jahn, Sprecher der Institutsleitung ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, mit dem diesjährigen Best Paper Award in Silber ausgezeichnet. Ausgangspunkt des Beitrags ist die Beobachtung, dass das Wissenschaftssystem angesichts bisher beispielloser sozial-ökologischer Krisen zunehmend unter den Druck gerät, nicht nur methodisch gesichertes, sondern zugleich anwendbares Wissen für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen bereitzustellen. Dennoch sei das Wissenschaftssystem bisher kaum bereit, sich auf die tiefgreifenden Veränderungen und Herausforderungen einzulassen, die sich aus einer Orientierung am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ergeben.

Jahn, Thomas (2013): Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung braucht eine kritische Orientierung. GAIA 22(1), 29-33 [Download PDF.](#)

Die Übersetzung des GAIA-Beitrags ins Englische ist jetzt ebenfalls verfügbar: Lesen Sie „Science for Sustainable Development Requires a Critical Orientation“ [auf Scribd](#)

Projekt „Fair Fuels?“

Maria Backhouse wurde mit ihrer Disputation am 19.03.2014 am Lateinamerika-Institut der Freien Universität im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaft promoviert. Das Thema ihrer Dissertationsschrift lautet „Grüne Landnahme. Fallstudie zur Expansion der Palmölproduktion in Amazonien (Pará/Brasilien)“. (Quelle: Projekt)

Projekt „Besatzfisch“

Im Rahmen des Projekts Besatzfisch wurde folgende Dissertation am 29. April 2014 erfolgreich verteidigt: Daedlow, K. (2014): Institutional Change and Persistence in German Recreational-Fisheries Governance in Response to External and Internal Challenges. Humboldt-Universität zu Berlin. (Betreuer: Robert Arlinghaus)

[zurück ↑](#)

11) Publikationen

Themenschwerpunkt: "Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum"

- Di Giulio, Antonietta; Fischer, Daniel; Schäfer, Martina; Blätzel-Mink, Birgit (2014): Conceptualizing sustainable consumption: toward an integrative framework. In: Sustainability: Science, Practice, & Policy (SSPP). Volume 10, Issue 1. pp. 45-61. [Published online](#) May 19, 2014.

Projekt „Fair Fuels?“

- Hirschl, Bernd; Dietz, Kristina; Backhouse, Maria; Dunkelberg, Elisa; Herrmann, Raoul; Vogelpohl, Thomas (Hrsg.) (2014): Biokraftstoffe zwischen Sackgasse und Energiewende (Arbeitstitel). Erscheint voraussichtlich Mitte 2014.
- Elisa Dunkelberg (2014): A case-study approach to quantifying indirect land-use change due to expanding biofuel feedstock cultivation. Mensch und Buch Verlag, Berlin. Im Erscheinen.
- Dietrich, Antje-Mareike; Sieg, Gernot (2014): Welfare Effects of Subsidizing a Dead-End Network of Less Polluting Vehicles, in: Networks and Spatial Economics, DOI 10.1007/s11067-014-9229-7.

Projekt „Plan B:altic“

- Hagemeyer-Klose, M.; Beichler, S.A.; Davidse, B.J.; Deppisch, S. (2014): The Dynamic Knowledge Loop – Inter- and Transdisciplinary Cooperation and Adaptation of Climate Change Knowledge. In: International Journal of Disaster Risk Science 5, S. 21-32.

Projekt „Solidarische Stadt“

- Walk, Heike; Schröder, Carolin (2014): Chances and limits of cooperatives in times of socio-ecological transformation, in: Freise, Matthias; Hallmann, Thorsten (ed.): [Modernizing Democracy: Associations and Associating in the 21st Century](#), Springer: New York, S. 301-314.

Projekt „GETIDOS“

- Ziegler, Rafael; Partzsch, Lena; Gebauer, Jana; Henkel, Marianne; Lodemann, Justus; Mohaupt, Franziska (2014): [Social Entrepreneurship In The Water Sector](#). Getting Things Done Sustainably, Cheltenham: Edward Elgar.

Projekt „PoNa“

- Gottschlich, Daniela; Friedrich, Beate (2014). Das Erbe der Sylvicultura oeconomica. Eine kritische Reflexion des Nachhaltigkeitsbegriffs. Gaia, 23 (1), S. 23-29.
- Gottschlich, Daniela; Mölders, Tanja; Friedrich, Beate; Schrader, Regina; Sulmowski, Yen; Szumelda, Anna (2014): Politik machen – Natur gestalten. Theoretische Perspektiven und praktischer Erfahrungen in den Politikfeldern Ländliche Entwicklung und Agro-Gentechnik. Transdisziplinäre Broschüre.
- Mölders, Tanja; Szumelda, Anna; von Winterfeld, Uta (2014): Sufficiency and Subsistence – on two important concepts for Sustainable Development. In: Problemy Ekorozwoju – Problems of Sustainable Development 9 (1/2014), pp. 21-27.

Projekt MICLE

- Hummel, Diana (2014): Agrobiodiversitätsforschung braucht transdisziplinäre Zugänge. GAIA 23/2: 127. [Link zum Download als PDF](#)
- Romankiewicz, Clemens; Doevenspeck, Martin (2014): Climate and mobility in the West African Sahel: conceptualizing the local dimensions of the environment and migration nexus. In: Greschke, Heike & Tischler, Julia (Hrsg.): The Challenges of Global Climate Change. Locally Grounded Interdisciplinary Approaches: Springer (im Druck).
- Brandt, M., Romankiewicz, C., Spiekermann, R., Samimi, C. (2014): Environmental change in time series – An interdisciplinary study in the Sahel of Mali and Senegal. Journal of Arid Environments 105, 52–63. doi:10.1016/j.jaridenv.2014.02.019
- Brandt, M., Verger, A., Diouf, A.A., Baret, F., Samimi, C. (2014): Local Vegetation Trends in the Sahel of Mali and Senegal Using Long Time Series FAPAR Satellite Products and Field Measurement (1982–2010). Remote Sensing 6, 2408–2434. doi:10.3390/rs6032408

Projekt „Besatzfisch“

- Alós, P., Palmer, M., Catalan, I.A., Alonso-Fernández, A., Basterretxea, G., Jordi, A., Buttay, L., Morales-Nin, B., Arlinghaus, R. (2014).). [Selective exploitation of spatially structured coastal fish populations by recreational anglers may lead to evolutionary downsizing of adults](#). Marine Ecology Progress Series 503: 219-233.

- Arlinghaus, R. (2014). [Are current research evaluation metrics causing a tragedy of the scientific commons and the extinction of university-based fisheries programs?](#) Fisheries 39: 212-215.
- Arlinghaus, R. (2014). Managing people. Synthesis. In: Foundations of Fisheries Science. American Fisheries Society, Bethesda, Maryland: 281-291.
- Eschbach, E., Nolte, A.W., Kohlmann, K., Kersten, P., Kail, J., Arlinghaus, R. (2014). [Population differentiation of zander \(Sander lucioperca\) across native and newly colonized ranges suggests increasing admixture in the course of an invasion.](#) Evolutionary Applications 7: 555–568.
- Hühn, D., Klefoth, T., Pagel, T., Zajicek, P., Arlinghaus, R. (2014). [Impacts of external and surgery-based tagging techniques on Small Northern Pike under field conditions.](#) North American Journal of Fisheries Management 34: 322-334.
- Schlüter, M., Hinkel, J., Bots, P.W.G., Arlinghaus, R. (2014). [Application of the SES framework for model-based analysis of the dynamics of social-ecological systems.](#) Ecology and Society 19: 36.

Projekt „Strom“

- Kieckhäfer, Karsten; Volling, Thomas; Spengler, Thomas S. (2014): A hybrid simulation approach for estimating the market share evolution of electric vehicles, in: Transportation Science, DOI 10.1287/trsc.2014.0526.

Projekt „SW-Agent“

- Graebig, Markus; Erdmann, Georg; Röder, Stefan (2014): Assessment of residential battery systems (RBS): [Profitability, perceived value proposition, and potential business models](#), Beitrag zur internationalen IAEE-Konferenz vom 15.-18.06.2014 in New York

Projekt „iENG“

- Rudolph-Cleff, Annette; Pfeifer, Günter (2014): Auf den Punkt...Typologische + energetische Sanierung eines Punkthauses. [Link zum Verlag](#).

Projekt „EnerLOG“

- Beveridge, Ross & Naumann, Matthias (2014): Global norms, local contestation: privatisation and de/politicisation in Berlin. In: Policy & Politics 42 (2), S. 275-291.

[zurück](#) ↑

Impressum

"Info!" ist der Newsletter des Förderschwerpunkts "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel des Förderschwerpunkts ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Eine derartige Forschung erfordert ein Zusammenwirken der Wissenschaftler/-innen der Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und die Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure in den Forschungsprozess. Der Förderschwerpunkt SÖF ist im Rahmen der "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen" (FONA) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Projekträger
im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Straße 1, D-53227 Bonn
Tel. +49 228 - 3821 1538
Fax +49 228 - 3821 1540
E-Mail: soef@dlr.de
www.ptdlr-klimaundumwelt.de
www.soef.org

Bei Fragen zu diesem Rundbrief, antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Adresse im Impressum.

Wenn sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken sie bitte auf [diesen Link](#) und tragen sich aus.

© SÖF 2014

[zurück](#) ↑